



## DER KÖRPER

a.d. Französischen von Barbara Heller

ill. von Lucie Durbiano

Meyers Kinderbuch 2015 • 24 Seiten • 8,99 • ab 4 • 978 3 7373 7165 0 ★★

Das ist also ein Sachbuch für Kindergartenkinder über den menschlichen Körper. Im Französischen heißt der Titel auch „Le corps humain“. Offenbar gibt es keinen Verfasser, sondern das Buch wurde von einem Team verantwortet. In dieser Reihe „Meyers Kinderbibliothek“ hat es schon öfter Bücher zum Thema gegeben, inwieweit die sich ähneln, kann ich nicht beurteilen. Neu sind möglicherweise die sogenannten „spannenden Entdeckerfolien“. An vier Stellen wurde zwischen die – relativ stabilen, aber nicht zu dicken – Pappseiten beidseitig bedruckte Folien eingefügt, die das darunterliegende Bild verändern. Das ist für Kinder tatsächlich ganz reizvoll und verleitet zu einem ständigen Hin- und Herblättern.

Die Körper werden öfter von außen als von innen gezeigt und es wird demonstriert, was der Körper alles kann, was er jeden Tag so leistet. Bei den Bildern zum Tageslauf – vom Aufwachen bis zum abendlichen Einkuscheln im Bett – wird insofern wohl jedes Kind sinngemäß sagen: „Aber das bin doch ich! Und nicht nur mein Körper.“ Da – wie auch an manchen anderen Stellen – ist die Trennung zwischen Kind und Körper tatsächlich nicht so überzeugend, sondern eher verwirrend. Bei den „Innenbildern“ sieht man mal ein kleines Muskelpaket, mal ein Skelett, auch die Atemwege und der Bluttransport werden nachvollziehbar demonstriert.

Gut finde ich, dass alles in den Kinderalltag eingebunden und nicht abstrakt gezeigt wird. Es wird auch auf Emotionen Bezug genommen; jedem in typischer Bilderbuchmanier gezeichneten Kind kann man sein vorherrschendes Gefühl – ob traurig, wütend, erstaunt, ängstlich, albern, froh – eindeutig ansehen.

Wie ein Baby im Bauch der Mutter heranwächst wird nur kurz erwähnt. Und es endet alles mit einem großen Familienfest, bei dem 4 Generationen anwesend sind – vom gerade laufen lernenden Kleinkind bis zum Uropa, dessen 90. Geburtstag gefeiert wird. Menschen mit verschiedenen Hautfarben sind dabei, eine Schwangere, ein Kind im Rollstuhl, Zwillinge und zwei Pubertierende – er picklig, sie finster unter ihrem Pony hervorblickend.

Man kann sich dieses Buch unter verschiedenen und immer wieder unter neuen Aspekten ansehen, je nachdem wie weit das Kind in seiner Entwicklung fortgeschritten und in der Lage ist, neue Informationen aufzunehmen. Man kann es aber auch als ganz normales Bilderbuch betrachten, den Text außer Acht lassen und selbst etwas dazu erzählen – oder die Kinder erzählen lassen. Genug Anhaltspunkte gibt es.